

INHALT: Neues Klassenhaus beim Lehrerseminar in Karalene bei Insterburg (Ostpreußen). — Zur Baugeschichte von St. Sebald in Nürnberg. — Vermischtes: Preisausschreiben für den Bau einer niederösterreichischen Landes-Siechenanstalt in Mauer-Oehling. — Wettbewerb für den Neubau eines Landeshauses der Provinz Westfalen. — Besuch der technischen Hochschule in Berlin. — J. Hardy in Grinzing bei Wien f. — Bücherschau.

[Alle Rechte vorbehalten.]

Neues Klassenhaus beim Lehrerseminar in Karalene bei Insterburg (Ostpreußen).

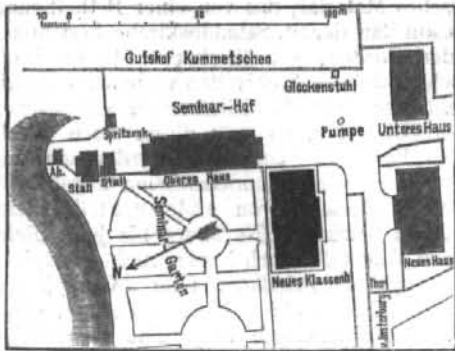


Abb. 1. Lageplan.

Das Schullehrerseminar in Karalene, einem von der Stadt Insterburg 11,5 km entfernten, von der Natur besonders begünstigten Orte, ist durch die Königin Luise begründet und zu Anfang dieses Jahrhunderts angelegt worden. Die Gebäude, in denen das Seminar untergebracht war, boten der durch beständige Zunahme der Schülerzahl sich er-

weitenden Anstalt schon im Jahre 1864 nicht mehr genügenden Raum. Es wurde daher in jenem Jahre ein Neubau, das „Neue hat abgewalmte Dächer, die verschalt und mit deutschem Schiefer auf Papplage abgedeckt sind. Das Kellergeschoss, die Flure und das Treppenhaus sind überwölbt, die übrigen Räume haben Balkendecke und Holzfußboden, die Eingänge, die Flure und das Treppenhaus Thonfliesenbelag auf massiver Unterlage erhalten. Der Fußboden des Dachgeschosses ist mit Gips-Estrich, derjenige des Kellers mit einer Cementbetonlage versehen. Die Haupttreppe ist aus Granit hergestellt, und nur die vom I. Stockwerk zum Dachboden führende Nebentreppe, die in einem massiven und feuersicher überdeckten Räume liegt, ist in Holz ausgeführt worden. Die Wände in den Gängen, Klassenzimmern und im Treppenraume erhielten auf 1,5 m Höhe einen Oelfarbenanstrich mit Wachsüberzug. Zur Erwärmung der Räume sind eiserne Regulir-Pföhlöfen mit Lüftungsrichtung aufgestellt. Die Entlüftung der Klassen erfolgt durch Abluftcanäle, die in den Mauern untergebracht und bis über Dach geführt sind. Der Neubau ist mit Wasserleitung im Anschluss an diejenige der übrigen Gebäude der Anstalt versehen worden. Die Entwässerung des Klassenhauses erfolgt durch einen Thonrohrstrang nach dem in geringer Ent-

weiternden Anstalt schon im Jahre 1864 nicht mehr genügenden Raum. Es wurde daher in jenem Jahre ein Neubau, das „Neue

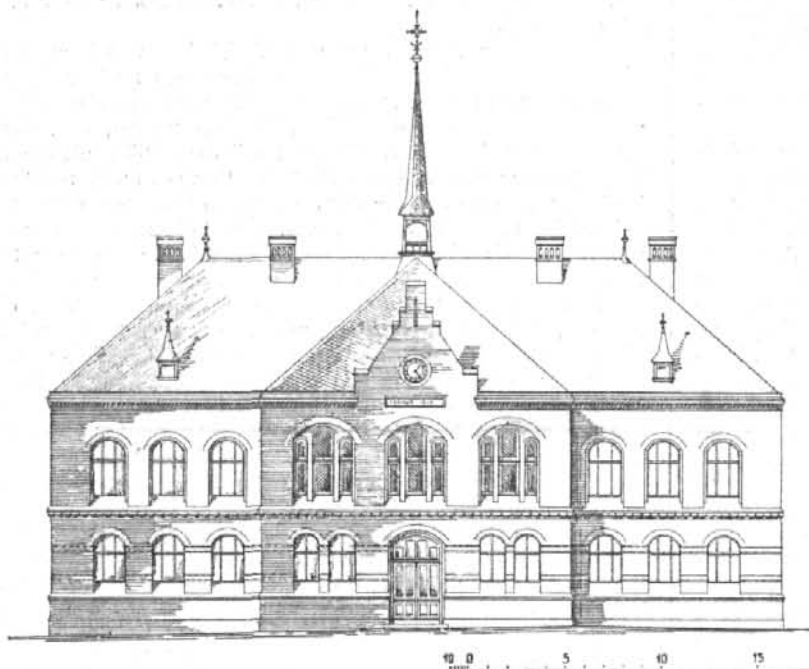


Abb. 2. Hauptansicht.

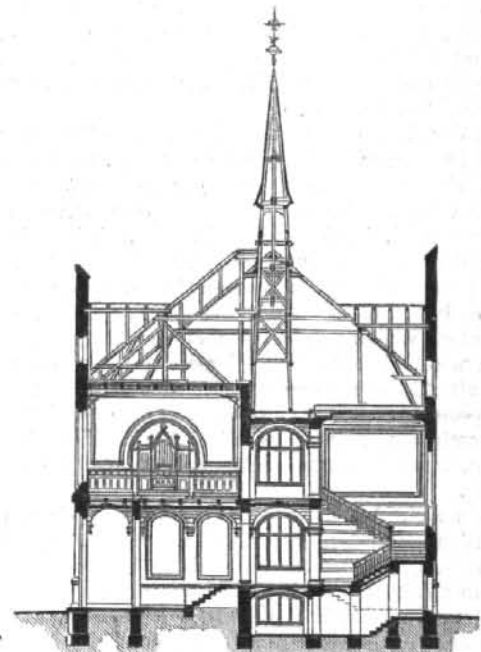


Abb. 3. Querschnitt.

Haus“, zur Aufnahme von Unterrichtsräumen und Lehrerwohnungen errichtet. Infolge weiteren Wachstums der Anstalt, die gegenwärtig ein vollständiges Internat für 90 Zöglinge bildet, und der dadurch

fernung liegenden Abhänge des Pissathales. Die Beleuchtung erfolgt durch Petroleumlampen. Die Klassenräume sind mit Bänken nach dem Vogelschen System versehen; nur eine Seminar-klasse ist ver-

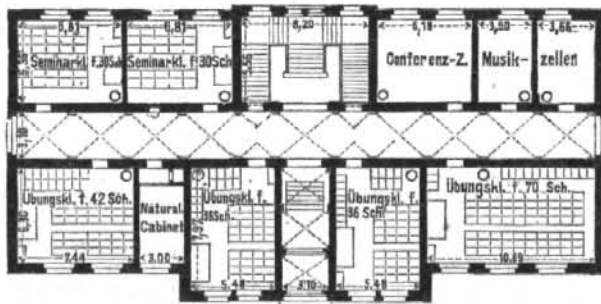


Abb. 4. Erdgeschoss.

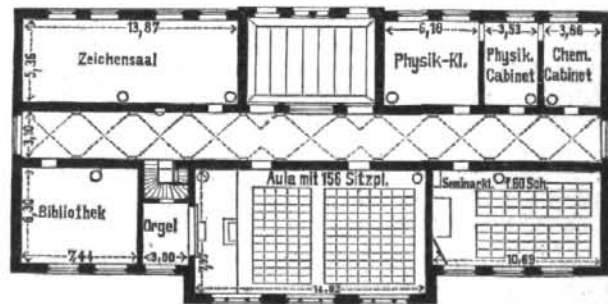


Abb. 5. I. Stockwerk.

bedingten Unzulänglichkeit der vorhandenen Räume ist der Bau eines neuen Klassengebäudes notwendig geworden. Als Bauplatz hierfür wurde die dem „Neuen Hause“ gegenüberliegende Stelle im Seminargarten gewählt (vgl. den Lageplan Abb. 1).

Die Grundrisanordnung des Gebäudes sowie die Vertheilung der Räume im Erdgeschoss und I. Stockwerk ist aus den Abb. 4 u. 5 ersichtlich. Der nördliche Theil des Gebäudes ist unterkellert und enthält die Räume für die Heizvorräthe der Anstalt, eine Waschküche und eine Rollkammer.

Das Gebäude ist aus Ziegelsteinen im Rohbau unter mäfsiger Anwendung von Formsteinen auf Feldsteingrundmauern erbaut. Es

suchsweise mit Rettigschen Schulbänken (vgl. Jahrg. 1895, S. 379 u. 392 d. Bl.) ausgestattet worden.

Von den auf 121 000 Mark veranschlagten Baukosten sind 10 000 Mark gespart, sodafs sich ein Preis von rund 175 Mark für das Quadratmeter und von etwa 13,75 Mark für das Cubikmeter ergibt. Die Bauausführung wurde im Juni 1894 begonnen und im Herbst 1895 beendet. Sie lag in den Händen des Bauraths Siehr in Insterburg; die besondere Bauleitung war dem Königlichen Regierungs-Baumeister Langenberg übertragen, welcher leider vor der vollständigen Beendigung des Baues an den Folgen eines Sturzes verstarb.